

## Achte Abtheilung.

### Zuschnitt und Bearbeitung

#### verschiedener Formen von Ärmeln.

#### Tafel VI, Fig. 211 bis 235.

Fig. 211 bis 215 liefern die Schnittzeichnungen verschiedener Ärmelformen in natürlicher Größe. Die Grundform aller übrigen bildet der enganschließende, durch Fig. 211 gegebene Ärmel. Derselbe ist nach dem Maße des Armes selbst entworfen, und legt sich leicht in allen Theilen an denselben an, ohne den mannichfachen Bewegungen hindernd entgegen zu treten. Das zu demselben erforderliche Maß findet man auf Seite 11 und 12 dieses Werkes vollständig erläutert, und für den Zuschnitt ist gleichfalls alles Erforderliche auf Seite 29 ausführlich erklärt. Wir sind daher genöthigt; um Wiederholungen zu vermeiden, unsere freundlichen Leser auf jene Stellen zu verweisen. Die kurzen Ärmel erhält man auf die durch Fig. 212 und 213 dargestellte Weise aus dem obern Theile des engen Ärmels. Ebenso haben wir die Herstellung eines Pagodenärmels in zwei Formen gegeben. Will man nun aus dem enganschließenden Ärmel einen weiten Pagodenärmel herstellen, so zeichnet man die vordere Naht des Ärmels — das ist diejenige Seite welche ausgezogen wird — auf der untern Kante 10 bis 15 Centimeter weiter, legt alsdann das Maß, welches die untere Weite des Ärmels bestimmt, auf derselben an, und geht so viel an der andern Seite über den engen Ärmel hinaus, als es das Maß verlangt. Diese Weite beträgt immer 45 bis 60 Centimeter. Fig. 214, durch die Zeichen:  $\text{---|---|---|---}$  markirt, liefert einen Schnitt nach dieser Erläuterung. Soll der Ärmel mit Einschnitten oben auf dem Arme verziert werden, so findet man die Ausführung dazu unter Fig. 215 aufgezeichnet.

Außer diesen Schnitten in natürlicher Größe befindet sich noch eine größere Auswahl schöner Formen in verkleinertem Maßstabe auf Tafel VI, und da die Form und Verzierung der Ärmel einen wesentlichen Theil der Toilette ausmacht, so dürfte jene reiche Zusammenstellung sicher eine willkommene Gabe sein.